



Sul Bi Yi wurde 1988 in Pyeong-taek (Südkorea) geboren. Ihren ersten Klavierunterricht erhielt sie bereits im Alter von drei Jahren. Schon mit 6 Jahren hat sie den 1. Preis beim Klavierwettbewerb der Südkoreanische Zeitung gewonnen, weiter errang sie viele Preise bei Wettbewerben in der Kategorie Klavier.

Durch ihr großes Musikinteresse fing sie mit Orgelunterricht an und bereitete sich auf ihr Kirchenmusikstudium vor.

2006 begann sie an der Hochschule für Musik und Theater München zunächst das Studium der katholischen Kirchenmusik, zwei Jahre darauf studierte sie parallel das Konzertsfach Orgel bei Prof. Harald Feller. Im Jahr 2009 gewann sie den 1. Preis beim Bertold-Hummel Wettbewerb in Regensburg und drei Jahre darauf erhielt sie den Sonderpreis beim Gasteigwettbewerb in München.

Neben ihrem Studium war sie als Kirchenmusikerin tätig und wurde als Stipendiatin der Förderung

von Yehudi Menuhin LMN (Live Music Now) aufgenommen. Im Jahr 2013 absolvierte sie ihr Kirchenmusikstudium (A-Diplom) mit Schwerpunktfach Chorleitung bei Prof. Michael Gläser (ehemaliger Leiter des Bayerischen Rundfunkchors). Im August gewann sie den 1. Preis und Sonderpreis (für beste Interpretation von Wagner-Liszt) beim Internationalen Orgelwettbewerb in St-Maurice.

Zahlreiche Konzerte führt sie auch über die deutschen Grenzen hinweg ins europäische Ausland und sie konzertierte viel mit Orchester und Ensembles. 2014 hat sie das Masterstudium künstlerisches Orgelspiel ausgezeichnet absolviert und gleichzeitig begann ihr Zertifikat-Masterstudium für Orgel in München bei Prof. Bernhard Haas. Im Jahr 2015 gewann sie den 2. Preis beim internationalen Wettbewerb in Luxembourg-Düdelange und ein halbes Jahr drauf, im Januar 2016 gewann sie wieder den 2. Preis beim internationalen Orgelwettbewerb um den Bachpreis der Landeshauptstadt Wiesbaden. Im Juli 2018 hat sie Ihr Zertifikat-Meisterklasse Orgel Studium ausgezeichnet absolviert und seit 2018 hat sie einen Lehrauftrag für Korrepetition an der Musikhochschule München. Seit August 2016 ist sie im Kloster Andechs als Kirchenmusikerin tätig. Neben ihrer kirchenmusikalischen Karriere hat Sul Bi Yi im September 2016 wieder einen 1. Preis beim internationalen Rheinbeger-Orgelwettbewerb aus Liechtenstein mit nach Hause gebracht.



Erzabtei
St. Ottilien



25.05.
2026
15:00 Uhr

in der
KLOSTERKIRCHE
zum Heiligsten
Herzen Jesu
SANKT OTTILIEN



DER GEIST IST'S, DER LEBENDIG MACHT

FESTKONZERT ZUM HOHEN PFINGSTFEST

Vocalembale Collegium Canticum
Sul Bi Yi Musikalische Leitung und Orgel

Der Eintritt ist frei – Spenden erbeten

Hintergrund

Der Geist ist es, der lebendig macht. Der Osterjubiläum hat uns ergriffen und die 50 Tage bis zum Hohen Pfingstfest getragen. Pfingsten ist das Fest der Morgenröte – Verwandlung der Finsternis der Nacht in das Licht des Tages.

Das Pfingstfest ist ein Fest, das uns die Hoffnung schenkt, der Heilige Geist stärke und leite die Gemeinschaft aller, die unseren Herrn als den Kyrios bekennen. Pfingsten: Sendung des befeuernden, tröstenden, verbindenden und weitenden Gottesgeistes, umwälzendes Geschehen am Ursprung der Kirche. Pfingsten ist das Freudenfest unserer weltumspannenden Kirche, die offen ist für Gottes eigenen Geist.

Pfingsten beginnt, wenn alle an einem Ort sind. Es geht darum, dass die zusammenkommen, die als Gleichgesinnte am einen Strang des Glaubens ziehen. Das ist der Erwähnung wert. Für uns Menschen ist es leider ungewöhnlich, dass wir zusammenarbeiten und einander unterstützen. Warum ist das eigentlich so? Irgendwie unerklärlich, das Ganze. Es gehört zu den Rätseln unseres Daseins. Pfingsten beginnt dort, wo wir den Geist und seine Kraft als gottesgeschenkte Eintracht erkennen. Es ist der Ort, wo wir uns verstehen können und wollen.

Pfingsten können wir als ein Gottesgeschenk im Geist der Eintracht verstehen. Wenn Geschenke uns nicht gefallen, dann tauschen wir sie um. Der ist kein auf den ersten Blick gefälliges Geschenk. Der Geist ruft uns zur Verkündigung, mahnt zur Vergebung, wenn er uns immer wieder aus der Bequemlichkeit aufrüttelt. Zu dumm, dass Gottes Geist vom Umtausch ausgeschlossen ist. Er beschenkt jeden von uns, persönlich. Ein Weiterreichen oder Wegpacken geht da nicht.

Die Liturgie des Hohen Pfingstfestes beinhaltet eine herrliche Sequenz an den Heiligen Geist. Die Sequenz macht deutlich, dass der Heilige Geist gleichsam den Kontrast des Lebens darstellt: Er erleuchtet die Nacht, speist die Hungrigen, tröstet die Trauernden, heilt die Verwundeten. Die Geisteskraft ist überall dort tätig, wo Menschen geholfen wird, wo sie nicht alleine bleiben.

Der Geist ist's, der lebendig macht und er weht, wo er will.



Vocalensemble Collegium Canticum München



Das Vocalensemble Collegium Canticum aus München wurde im Jahr 1998 auf Initiative von Josef Kagermeier gegründet. Mit der „Wiederentdeckung“ der „Missa per signum crucis“ von Ludwig Senfl (1490-1543) und der „Marienvesper“ des Priors der Benediktinerabtei Irsee Meinrad Spieß (1683-1761) war das Ensemble erstmals im Jahr 1998 in der romanischen Basilika Altenstadt bei Schongau und in der Klosterkirche Irsee zu hören, damals unter der Leitung von Hermann Ritter. 2003 übernahm Thomas Friese die musikalische Leitung des Chores, die er bis 2020 innehatte. Seit 2009 ist das Ensemble an seinem Sitz in München auch offiziell als Verein eingetragen.

Von Anfang an machten Auftritte und Konzerte im In- und Ausland das Vocalensemble über die Grenzen Bayerns hinaus bekannt, darunter die Kathedralen zu Trier, Salzburg, Brixen und Straßburg sowie die Marienbasilika in Kevelaer am Niederrhein und die Klosterkirche Traunkirchen in Oberösterreich. Aber auch Veranstaltungen in München, der Erzabtei St. Ottilien, der Wieskirche bei Steingaden und der ehemaligen Klosterkirche Irsee gehörten zu den regelmäßigen Terminen.

Seit Beginn umfasst das Repertoire des Chores geistliche und weltliche Chormusik von der Gregorianik bis in das 20. Jahrhundert, wobei ein Schwerpunkt auf Kompositionen aus der Zeit der Renaissance liegt. Das Ensemble besteht aus erfahrenen Sängerinnen und Sängern, die gleichzeitig Mitglieder renommierter Chöre in München sind oder waren.

2020 wurde das Ensemble schwer von der Corona-Pandemie getroffen, die das musikalische Leben des Chores unterbrach. Im Januar 2023 erfolgte der lang ersehnte Neustart. In der Folgezeit gelang es, Martin Schwingshandl als künstlerischen Leiter zu gewinnen, der die musikalische Arbeit im April 2023 aufgenommen hat. Seitdem wurde der Chorklang stetig weiterentwickelt.

Programm

Siehe separates Einlegeblatt